

Kosten und Förderung

Schulgeld und Prüfungsgebühren werden in der Fachschule nicht erhoben. Im Rahmen der gesetzlichen Bestimmungen werden die Fachbücher zur Verfügung gestellt. Zur Zeit beträgt der Eigenanteil ein Drittel der Kosten. Finanzierungshilfen in Form von Zuschüssen und Darlehen können gewährt werden nach dem

- ◆ Bundesausbildungsförderungsgesetz ("Schüler-BAFöG")

Anmeldung und weitere Informationen

Anträge auf Aufnahme sind aus Gründen der Planungssicherheit für die **Vollzeitform bis Ende Februar** eines jeden Jahres einzureichen, danach auf Anfrage.

Informieren Sie sich unter www.ffb-lippe.de und geben Sie Ihre Anmeldung unter www.schueleranmeldung.de ein.

Senden Sie uns dann bitte folgende Unterlagen zu:

- ◆ Ausdruck Ihrer online-Anmeldung
- ◆ Tabellarischer Lebenslauf
- ◆ letztes Zeugnis der allgemeinbildenden Schule
- ◆ Berufsschulabschlusszeugnis
- ◆ Facharbeiterbrief
- ◆ Betrieblicher Tätigkeitsnachweis

Für weitere Informationen steht Ihnen, nach telefonischer Vereinbarung, Herr Römers zur Verfügung.

Ihre Schreiben richten Sie bitte an unsere Postanschrift:

FELIX-FECHENBACH-BERUFSSKOLLEG

Saganer Str. 4

32756 Detmold

Nebengebäude (Holz) Klingenbergstr. 2

Telefon: 05231 608300 oder 608372 nur vormittags

Telefax: 05231 608379

E-Mail: rog@ffb.lippe.de

Internet: <http://www.fsb-detmold.de>

Jährlich Ende Januar / Anfang Februar findet ein Beratungs- und Anmeldetag im Felix-Fechenbach-Berufskolleg statt. Die online-Anmeldung kann auch an diesem Tag direkt im Berufskolleg erfolgen.

Ihre Anfragen und Schreiben richten Sie bitte an folgende Anschrift

Felix-Fechenbach-Berufskolleg

Saganer Straße 4

32756 Detmold

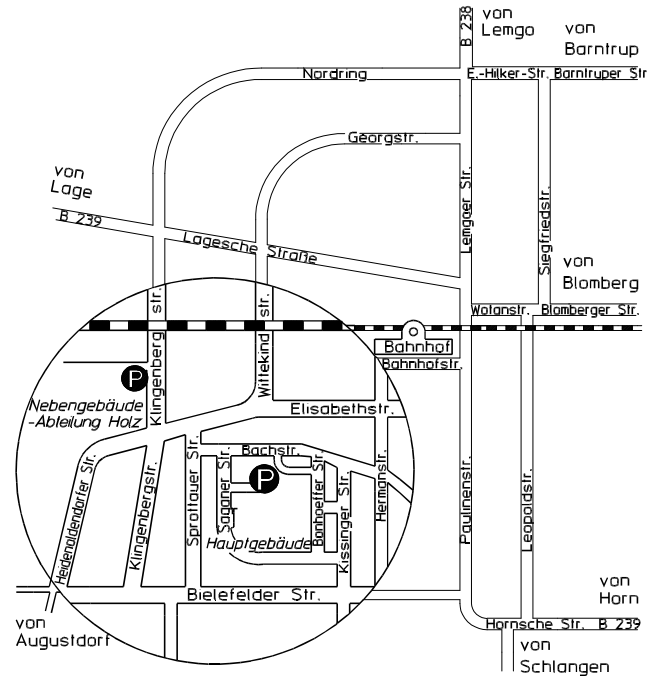
Telefon: 05231/608 200

Telefax: 05231/608 288

E-Mail: info@ffb.lippe.de

Internet: <http://www.ffb-lippe.de>

So finden Sie uns



Lippebildung



FELIX-FECHENBACH-BERUFSSKOLLEG

des Kreises Lippe in Detmold



Fachschule für Technik
Fachrichtung Baudenkmalpflege
und Altbauerneuerung
Schwerpunkt Holz

- ◆ Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker
- ◆ Tischlermeister/in / Zimmermeister/in
- ◆ Fachhochschulreife

Fachschule für Technik Fachrichtung Baudenkmalpflege und Altbauerhaltung

Die Fachschule für Technik - Fachrichtung Baudenkmalpflege und Altbauerneuerung gibt es in Detmold seit 1985. Die Fachschule gehört zum Felix-Fechenbach-Berufskolleg des Kreises Lippe in Detmold. Sie ist in einem 1986 fertiggestellten Gebäude zusammen mit der Fachschule für Technik - Fachrichtung Holztechnik untergebracht. Sie verfügt über funktionsgerechte Räume und Werkstätten mit umfangreicher Ausstattung. Außerdem nutzt sie zentrale Einrichtungen und spezielle Fachräume der Schule. Ein Teil der praktischen Ausbildung wird im Westfälischen Freilichtmuseum Detmold und auf Baustellen in Schullnähe durchgeführt. Zudem verfügen wir über einen Seminarbereich in einem von der Fachschule restaurierten historischen Speichergebäude des Guts Herberhausen.

Ziele

Die Ausbildung zur Baudenkmalpflegerin bzw. zum Baudenkmalpfleger ist eine spezialisierte berufliche Weiterbildung, die auf einer einschlägigen Berufsausbildung und im Idealfall auf einer anschließenden praktischen Berufstätigkeit und -erfahrung aufbaut. Sie führt zum Abschluss "Staatlich geprüfte Technikerin / Staatlich geprüfter Techniker". Ziel der Ausbildung ist die Vermittlung von Kenntnissen, Fertigkeiten und Fähigkeiten, die zur Durchführung qualifizierter Restaurierungsarbeiten im Bereich der Baudenkmalpflege und der energieeffizienten-ökologischen Altbauerneuerung erforderlich sind. Denkmalschutz und Denkmalpflege sind gesellschaftliche Aufgaben von hohem Rang. Die Forderungen in den Denkmalschutzgesetzen der Länder tragen dem Rechnung. Zur Umsetzung dieser Forderungen werden qualifizierte Fachleute mit entsprechender Fach- und Handlungskompetenz in Planung und Ausführung benötigt. Mit dem erfolgreichen Abschluss der Fachschule wird die Fachhochschulreife zuerkannt.

Tätigkeitsfelder

Das Ausbildungskonzept der Fachschule zielt auf eine Tätigkeit der Staatlich geprüften Baudenkmalpflegerinnen und Baudenkmalpfleger auf dem Gebiet der Bauausführung ab. Sie sollen die zum Teil schon in Vergessenheit geratenen historischen Konstruktionen und Arbeitstechniken im Holzbau praktisch anwenden. Neben dieser handwerklichen Tätigkeit können sie aufgrund ihrer Ausbildung in der Bauplanung und Bauleitung als Bindeglied zwischen Architekten, Denkmalbehörden und ausführenden Firmen wertvolle Dienste leisten. Ihre wesentlichen Aufgaben sind:

- ◆ Dokumentation von Gebäuden
- ◆ Handwerkliche Wiederherstellung von Gebäudeträgwerken,

- ihren Ausbauteilen und ihrer Form- und Farbgebung in denkmalgerechter Art
- ◆ Planung und Überwachung solcher Arbeiten
- ◆ Beratung von Bauherren

Die Grundlagen für die Schaffung einer selbständigen Existenz sind gegeben. Auch ist ein Einsatz im kommunalen Bereich und bei freien Architekten denkbar. Unter den genannten Aspekten und angesichts des großen Bedarfs an qualifizierten Handwerkern für Restaurierungsarbeiten können die Berufsaussichten der Staatlich geprüften Baudenkmalpflegerinnen und Baudenkmalpfleger als gut bezeichnet werden.

Aufnahmevoraussetzungen

Mindestvoraussetzungen sind:

- ◆ Hauptschulabschluss oder gleichwertiger Abschluss
- ◆ Berufsschulabschluss
- ◆ abgeschlossene Berufsausbildung als Zimmerer, Tischler oder Holzmechaniker, sowie in allen Berufen des Bauhaupt- und Baunebengewerbes (evt. Beratung durch den Leiter der Fachschule erforderlich)

Die Fachschule empfiehlt den auf eine Aufnahme wartenden Bewerberinnen und Bewerbern:

- ◆ Sammeln von Berufserfahrungen in den Bereichen Zimmerei und Bautischlerei
- ◆ Häusliche Nacharbeit des Berufsschulstoffes mit Hilfe der Fachbücher vor allem in den Bereichen Technologie, Technisches Zeichnen und Mathematik
- ◆ Lektüre von einführender Fachliteratur zur Kunst- und Baugeschichte
- ◆ Erwerb von Grundkenntnissen der EDV

Dauer und Gliederung

Die Ausbildungszeit beträgt zwei Schuljahre. Für die Unterrichtszeiten gilt die Ferienordnung des Landes Nordrhein-Westfalen.

An der Fachschule wird alle zwei Jahre eine Klasse gebildet. Die nächste Aufnahme erfolgt nach den Sommerferien zum Schuljahresbeginn 2013.

Unterricht

Unterrichtsstunden

I. Fachrichtungsübergreifender Bereich	400-600
Deutsch/Kommunikation	80-160
Fremdsprache	80-160
Politik/Gesellschaftslehre	80
Betriebs- und Personalwirtschaft	40-120

II. Fachrichtungsbezogener Bereich 1800-2000

Bestandsaufnahme	280-480
Bauvorbereitung	280-480
Baumaßnahmen	280-480
Arbeitstechnik/Prüftechnik	520-680
Projektarbeit	160-320

III. Differenzierungsbereich 0-200

Mathematik	80-120
Technisches Englisch	40-80
Arbeits- und Berufspädagogik	80-120
Energieberatung	40-80

Wesentliche Ziele der Ausbildung sind neben der Vermittlung der Fachkompetenz die Förderung selbstständigen Lernens und Arbeitens, der Fähigkeit zur Kooperation und Kommunikation in der Gruppe.

In einer Projektarbeit werden fächerübergreifende Problemstellungen außerhalb des Unterrichts von angehenden Technikerinnen und Technikern selbstständig in Gruppen erarbeitet.

Meisterkurse

Wer die Meisterprüfung im erlernten Handwerksberuf anstrebt, kann an Vorbereitungslehrgängen auf die Teile 3 und 4 der Meisterprüfung teilnehmen. Die Vorbereitungslehrgänge werden als Wahlkurse durchgeführt und sind kostenlos. Nach dem derzeitigen Stand wird der Fachschulabschluss als Prüfungsteil 1 und 2 der Meisterprüfung im Zimmererhandwerk und Tischlerhandwerk anerkannt, mit Ausnahme der Situationsaufgabe.

Prüfung

Es findet eine Abschlussprüfung in drei Teilen statt, die inhaltlich an den Lernfeldern orientiert ist. Zwei Teile der Abschlussprüfung werden als theoretische, ein Teil als fachpraktische Prüfung abgelegt.